Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwest.

№ 91. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60. | Halver, Mittwoch, den 14. Juni. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 15 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | 1905.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 8. Juni. Nach einem Gerücht, dessen Kontrolle bisher nicht möglich war, ist die Armee Linewitschs zerniert. Man erzählt andererseits, Marschall Oyama habe seine Truppenzahl fast verdreifacht und verfüge jetzt über mehr als 600000 Mann. Eine große Schlacht scheint bevorzustehen. (?)

Tokio, 9. Juni: Dem „L.-A." wird aus Tokio gedrahtet: Als der Seesieg der Japaner den in Fusan internierten russischen Gefangenen mitgeteilt wurde, erklärten viele, zumeist Polen, daß sie vorziehen würden, statt nach dem Schlusse des Krieges nach Rußland zurückzukehren, sich als Japaner in Sachalin oder Wladiwostok, das sie im Besitz der Japaner glauben, naturalisieren zu lassen.

Manila, 9. Juni. Die hier internierten russischen Offiziere berichten weitere Einzelheiten über die Seeschlacht. Darnach haben die Japaner Roschdjestwensky völlig überrascht. Die Russen dampften wie im Frieden dahin und hatten nicht einmal klar zum Gefecht gemacht. (?) Die Geschützmannschaften waren nicht auf ihrem Posten. Der Angriff war so plötzlich, daß die Russen aus Mangel an Vorbereitungen Fehler begangen, die nicht wieder gut zu machen waren.

London, 9. Juni. Wie verlautet, hat Japan seine Friedensbedingungen bereits bekannt gegeben. (?) Sie lauten: wöchentl. 25 Millionen Francs Kriegsentschädigung, Anerkennung des japanischen Protektorates in Korea, Respektierung Chinas, Rückgabe der Mandschurei an China, Stellung der mandschurischen Eisenbahnen unter internationale Kontrolle, Uebergabe der Insel Sachalin an Japan.

Washington, 9. Juni. Bei der kürzlich dem amerikanischen Botschafter in Petersburg von Lengerke-Meyer gewährten Audienz deutete der Kaiser seine Bereitwilligkeit an, den Friedensschluß in Betracht zu ziehen und sprach seine warme Anerkennung über die freundlichen Worte Lengerkes als persönlichen Abgesandten des Präsidenten Roosevelt aus. Lengerke sagt, die Audienz zeichnete sich durch sehr große Herzlichkeit und Freundschaftlichkeit aus, und hält die Aussichten auf Annahme der von Amerika angebotenen guten Dienste für günstig.

Washington, 12. Juni. Präsident Roosevelt empfing heute die Antwort Rußlands auf seinen Vorschlag. Später hatte der Präsident eine halbstündige Unterredung mit dem russischen Botschafter Grafen Cassini, der ihn, wie von amtlicher Seite verlautet, besuchte, um die Zustimmung Rußlands zu dem Vorschlag des Präsidenten auszusprechen und ihm mitzuteilen, daß Rußland Bevollmächtigte ernennen werde, die mit den japanischen Bevollmächtigten zur Erörterung der Frage des Friedens zusammentreffen sollen. Ueber den Ort der Zusammenkunft schweben gegenwärtig die Erörterungen.

Tokio, 12. Juni. Die Antwort Japans an den Präsidenten Roosevelt lautet: Da die kaiserliche Regierung sowohl im Interesse der ganzen Welt, als auch Japans die Wiederherstellung des Friedens auf Grund von Bedingungen, die seine Dauer durchaus gewährleisten, wünscht, wird sie, dem Vorschlag des Präsidenten Roosevelt folgend, Bevollmächtigte ernennen, welche mit den russischen Bevollmächtigten an einem Ort und zu einer Zeit, welche beiden Parteien genehm und gelegen sind, zusammentreffen sollen, um die Friedensbedingungen direkt und ausschließlich zwischen den kriegführenden Mächten zu verhandeln und abzuschließen.

Waffenstillstand zwischen Rußland u. Japan.

London, 12. Juni. Wie der ‚Standard' aus Washington erfährt, wird ein sechswöchiger Waffenstillstand zwischen Rußland und Japan vereinbart werden, welcher als schon stillschweigend in Kraft getreten betrachtet werde.

Norwegens künftiger König.

Paris, 9. Juni. Der Herzog von Chartres, der sich zurzeit im Schlosse St. Germain aufhält, erhielt Nachricht davon, daß die norwegische Regierung gesonnen sei, die Krone seinem Schwiegersohne, dem Prinzen Waldemar von Dänemark, anzubieten.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 13. Juni. Die Ernteaussichten in diesem Jahre sind durch den in den letzten Tagen herniedergegangenen Regen wesentlich günstiger geworden. Der Regen war insbesondere für die Weiden und die Futterkräuterfelder im höchsten Maße notwendig; auf einzelnen, trocken gelegenen Weiden sah man schon hier und da Stellen, auf denen das Gras anfing zu verdorren. Jetzt, nach dem Regen hat sich aber der Graswuchs in auffallender Weise erholt. Auch dem Getreide, vorzugsweise dem Hafer hat die Feuchtigkeit sehr gut getan. Hoffentlich erhält unsere Landschaft ein recht fruchtbares Jahr.

+ **Halver**, 12. Juni. Der hiesige M.-G.-V. „Liedertafel", welcher unter der Leitung des Herrn Lehrers Kortejohann steht, errang bei dem am 1. Pfingsttage stattgefundenen Gesangwettstreite in Gevelsberg bei starker Konkurrenz mit 25 Sängern in der 3. Klasse den 3. Preis und den 1. Ehrenpreis, bestehend aus einer silbervergoldeten Medaille mit Bowle und einer hochfeinen Bowle. Wir gratulieren dem Verein zu dieser Errungenschaft.

= **Halver**, 13. Juni. Der Radfahrer-Verein erhielt gestern in Radevormwald beim Preisreigenfahren den ersten Preis.

= **Brügge**, 10. Juni. Landwirtschaftliche Winterschule. Da der Ausflug früherer Schüler hiesiger Anstalt nach der Domäne Ewig bei Attendorn im vorigen Sommer so großen Anklang gefunden hat, beabsichtigt der Direktor der Anstalt in diesem Sommer und zwar nach der Heuernte einen Ausflug nach dem Versuchsgute der landwirtschaftlichen Akademie Poppelsdorf einzuleiten. Das Gut, welches auf das modernste eingerichtet ist, liegt nicht weit von Scolitem, Station der Eisenbahn Köln-Bonn. Frühere Schüler, welche sich an dem Ausflug beteiligen wollen, tun gut, sich baldigst mit dem Direktor Wellershaus in Verbindung zu setzen. Von diesem ist auch das Weitere zu erfahren.

Kierspe, 7. Juni. In heutiger Versammlung der Gemeindevertretung wurde verhandelt und beschlossen: 1. Die Wahl des Landwirts W. Schürmann zu Höhlen als Mitglied der Gemeindevertretung für gültig erklärt; 2. Um Gewährung von Beihülfen für den Ausbau zweier Komunalwege einzukommen. 3. Das Verzeichnis der mit Wegebaubeihülfen auszubauenden Wege unverändert einzusenden; 4. Die Gemeindekassenrechnung, Armenkassenrechnung und Schulkassenrechnungen pro 1904 nebst Belägen vorrevidiert vorgelegt und nichts zu erinnern gefunden; 5. Dem Presbyterium der Gemeinde die Erlaubnis erteilt, die Wasserleitungsrohre im Kommunalwege anzulegen; Den Beschluß des Schulvorstandes betr. die Anstellung einer dritten Lehrkraft an der Schule zu Börlinghausen zu vertagen; 7. Das Verzeichnis der aus Gemeindemitteln auszubauenden Wege ergänzt; 8. Den von der Baugesellschaft in Oberbrügge angelegten Kommunalweg in Besitz und Unterhaltung zu übernehmen, nachdem derselbe nochmals mit einer Feinschlagdecke versehen worden ist; 9. Das Gesuch des Herrn Franz Eichholz und Genossen um Errichtung einer Fuhrbrücke abgelehnt, weil hierzu kein Bedürfnis vorhanden; 10. Den nachträglich eingegangenen Antrag der Freiw. Feuerwehr hieselbst zu vertagen.

Meinerzhagen, 9. Juni. Wiederum sind an der Chaussee von hier nach Derschlag eine Anzahl junger Bäume beschädigt worden. Wie wir zu unserer Freude hören, ist man dem rohen Buben auf sicherer Spur und dürfte den Patron eine exemplarische Strafe treffen zur eigenen Besserung und zur Warnung anderer.

Hagen, 10. Juni. Die rheinisch-westfälischen Kavallerievereine hielten hier ihren letzten ordentlichen Delegiertentag ab. Vertreten waren 38 Vereine durch 104 Delegierte. Dem Verbande gehören 3609 Mitglieder an. Zum Ort des nächsten Verbandstages wurde Menden gewählt. Die Jahresremuneration wurde auf 200 Mark festgesetzt. Die Unterstützungsbeihilfe soll auch für das kommende Geschäftsjahr für jeden verstorbenen Kameraden 200 Mark und beim Sterbefall einer Frau 100 Mark betragen. Für Sterbefälle wurden im letzten Jahre 7800 Mark gezahlt. Die Einnahme und Ausgabe für 1904 stellt sich bei der Sterbekasse auf 14259,94 Mark. Bei der Sparkasse sind zinsbar 5429,45 Mark angelegt worden.

Hamm, 10. Juni. Die Falkfeier nahm gestern abend mit einem Kommers im Bürgerschützenhof ihren Anfang. Es nahmen etwa 1500 Personen an dieser Veranstaltung teil. Das Konzert wurde von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 55 aus Detmold ausgeführt. Die Begrüßungsansprache hielt Realschullehrer Cremer. Der Quartettverein „Arion" und Herr Dr. Koch brachten verschiedene Lieder zum Vortrag. Erst in später Stunde fand die Feier ihr Ende. — Heute nachmittag wurde in Anwesenheit des Kultusministers Dr. Studt, der Regierungspräsidenten von Arnsberg und Münster, der Familie Falk, sowie zahlreicher Justizbehörden, annähernd 3000 Herren, das Falkdenkmal eingeweiht. Die Weiherede hielt Rektor Reichmann-Magdeburg, der u. a. ausführte: Es bedeute mehr für die Lehrer als die Sicherung eines berechtigten Machtanspruches, wenn Falk seine ganze Kraft und Beredsamkeit für die Festlegung des staatlichen Aufsichtsrechts über die Schulen einsetzte. In diesem Gesetz sei eine unerschütterliche Grundlage geschaffen, nicht nur für die Schulaufsicht jener und unserer Tage, sondern auch für deren weitere Entwickelung, zu der Falk selbst durch Anstellung auch amtlicher Schulinspektoren den Anfang gemacht habe. Und noch mehr: je klarer und bestimmter es zum Ausdruck komme, daß die Schule in erster Linie eine Angelegenheit des Staates sei, desto mehr dürfe gehofft werden, daß seitens des Staates alles Erforderliche geschehe, das Gedeihen der Schule zu fördern, so daß sie ihre Aufgabe möglichst vollkommen ausführen könne. Der Redner schloß mit den Worten: So möge die Hülle des Standbildes fallen, daß es vor unsern Augen stehe als ein Denkmal dessen, was Falk für die Schule vollbracht und gewollt hat, als ein Zeichen unseres unvergänglichen Dankes und unserer Liebe zu ihm, als ein Ausdruck unserer Gelübde: nach Falks Vorbilde und in seinem Geiste unsere Pflicht zu erfüllen in Treue gegen König und Vaterland. — Der zweite Vorsitzende des preußischen Lehrervereins, Herr Schwärtel-Magdeburg, übergab hierauf das Denkmal der Stadt Hamm und deren erster Bürgermeister Matthäi führte aus: Die Stadt Hamm werde den Dank betätigen, indem sie das Denkmal alle Zeit hoch und in Ehren halten, hegen und pflegen werde, sodaß es späteren Geschlechtern Kunde gebe von dem unauslöschlichen Dank, welcher dem Schöpfer der neuen preußischen Volksschule bewahrt werde. Es fand alsdann ein Festessen auf dem Schützenhof statt, an welchem 800 Personen teilnahmen.

Hamm, 9. Juni. Zur Feier des 28. westf. Prov.-Lehrertages, verbunden mit Einweihung des Falk-Denkmals, hatte die Stadt ein überaus festliches Gewand angelegt. Rektor Kuhlo-Bielefeld eröffnet die Vertreterversammlung und berichtet über das abgelaufene Vereinsjahr, daß ein sehr bewegtes gewesen sei. Der deutsche Lehrerverein zählt jetzt 106000 Mitglieder, wozu auch jetzt Vereine aus Bayern und den Reichslanden getreten sind. Der preußische Lehrerverein hat 60000 Mitglieder in 1080 Vereinen. Der westfälische Prov.-Lehrerverein hat 3406 Mitglieder in 84 Vereinen; er hat sich außerordentlich günstig entwickelt. Von verschiedenen Seiten wird beantragt, einen außerordentlichen Vertretertag abzuhalten, was bereits schon früher satzungsmäßig von 5 Vereinen geschehen war. Auf diesem Vertretertage soll vor allem zum Schulkompromiß Stellung genommen werden. Es wurde beschlossen, einen außerordentlichen Vertretertag zum 22. Juli in Dortmund abzuhalten.

Hamm, 9. Juni. Heute abend wurden im hiesigen Bahnhofe einem Zugführer aus Minden beide Beine abgefahren. Der Verunglückte lebte noch eine halbe Stunde. Er hatte sich gerade zur Heimfahrt rüsten wollen, als der Unfall ihn traf.

Radevormwald, 9. Juni. Die beabsichtigte Weiterführung der Ennepetalbahn von Altenvörde nach Radevormwald fuhrte in der heutigen Stadtverordnetensitzung zu einer längeren Besprechung. Bei der Einweihung der Ennepetalsperre hat Landrat Harz auf der Fahrt nach der Talsperre Gelegenheit genommen, den Minister für das Projekt zu interessieren. Der Bürgermeister wünschte nun eine Aussprache darüber, wie sich das Kollegium zu der Angelegenheit stellen würde. Die Diskussion ergab, daß die Mehrheit des Kollegiums die Verwirklichung des Projektes als wünschenswert ansieht und die Bahnlinie daher befürworten will. Die Eisenbahnstrecke Halver-Radevormwald vereinigen. Sie würde von nicht zu unterschätzender Bedeutung schon deswegen sein, weil sie den Schienenweg von Radevormwald und überhaupt von dem Oberbergischen nach der Hauptverkehrszentrale Hagen um 15 Kilometer abkürzen werde. Der Bürgermeister wurde beauftragt, das Projekt zu befürworten. Bezüglich der Bahnlinie Radevormwald-Halver-Oberbrügge berichtete der Bürgermeister, daß eine Entscheidung über die beantragte Verschiebung der Bahnlinie auf Radevormwalder Gebiet noch nicht eingetroffen ist. Wohl aber habe in Altona eine Konferenz stattgefunden, in der die in Frage kommenden Kommunalverbände seitens der Eisenbahnverwaltung aufgefordert worden sind, sich zu erklären, ob sie dem Staat die Grunderwerbskosten ersetzen oder selbst den erforderlichen Grund und Boden für die Bahn ankaufen wollen. Der Vorschlag, nunmehr mit den in Frage kommenden Grundbesitzern wegen der Höhe ihrer Forderungen zu verhandeln, fand die Zustimmung der Versammlung.

Barmen, 8. Juni. Gestern nachmittag fiel der 6 Jahre alte Knabe Franz Homberg, der mit mehreren anderen Knaben am Mühlengraben oberhalb der Weddinghofschen Fabrik im Rauental spielte, in den Graben hinein und ertrank, ehe Hilfe zu seiner Rettung zur Stelle war. Ein herbeigerufener Arzt konnte nur noch den Tod des Knaben feststellen. Die Leiche wurde in die Wohnung der in der Rauentalerstraße wohnenden Eltern gebracht. Die Unglücksstelle, an welcher schon mehrfach Kinder ertrunken sind, liegt auf Langenfelder Gebiet.

Köln, 10. Juni. Ein Hüne von Gestalt hatte sich gestern vor der Strafkammer zu verantworten. Es war der Tagelöhner Guschab, ein von Gesundheit strotzender Mensch, der niemals arbeitete. Mit Vorliebe stellte er sich an belebte Straßenecken, verbarg einen Arm unter dem Rock, zog ein Bein hoch und verstand es dann, als „armer Krüppel" das Mitleid der Menschen zu erregen. Verschiedentlich war er schon dieserhalb bestraft. Am 3. April kam der Angeklagte aus einer Wirtschaft, wo er längere Zeit gezecht hatte, präpariert sich, wie oben geschildert, und stellte sich an eine Straßenecke. Zwei Schutzleute entlarvten ihn und wollten ihn festnehmen. Der Kerl zog seinen versteckten Arm hervor und widersetzte sich mit seinen Riesenkräften. Mit mehreren Schutzleuten gelang schließlich die Festnahme. Er erhielt drei Monate Gefängnis, 14 Tage Haft und Ueberweisung in die Arbeitsanstalt Brauweiler.

Köln, 9. Juni. Heute mittag hantierte ein 16jähriger Bursche mit einem geladenen Revolver. Hierbei ging ein Schuß los und traf einen 14 Jahre alten Jungen, der schwer verletzt wurde.

Eingesandt.

Für die Artikel in dieser Rubrik nimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Dem Antrage auf Weiterführung der Wasserleitung bis Deckinghausen ist bald ein Gegenantrag gefolgt und könnte man glauben, der erste Antrag sei aus persönlichem Interesse gestellt.

Zur Klarstellung der Trinkwasserverhältnisse in Deckinghausen und „im Eichholz" veröffentliche ich die Tatsache

Die beiden Ortschaften haben 32 Wohnhäuser mit 60 Familien und 300 Einwohnern. Auf das Wasser des Brömbaches (Braumecke) als Trinkwasser sind dauernd angewiesen 75 Personen, sowie circa 25 Fabrikarbeiter, die in dem Bezirk arbeiten, aber nicht wohnen. Bei eintretendem Wassermangel dient das Bachwasser weiteren 75 Personen als Trinkwasser und 15 Arbeitern, die außerhalb wohnen. Schlechtes teils verjauchtes Wasser oder minderwertiges genießen 51 zusammen 201 und 40 Fabrikarbeiter. Wenn von 300 Personen 201 teils dauernd teils zeitweise auf Bachwasser angewiesen sind, so kann man diesen Zustand doch für unhaltbar erklären.

Eine Verunreinigung des oberen Laufes des Baches durch ansteckende Krankheitskeime genügt, um 200 Personen der Gefahr auszusetzen, an ihrer Gesundheit Schaden zu nehmen.

Von den 32 Wohnhäusern sind nur im Höchstfalle 7, die dauernd gutes und genügendes Trinkwasser haben. Von den verbleibenden 25 haben überhaupt kein Wasser im Hause 9, und der Rest hat teils minderwertiges teils verseuchtes Wasser oder leidet unter Wassermangel. W.

Nachdem Herr W., der Autor des Eingesandts, Kenntnis einer Gegeneingabe erhalten, ist ihm auch gleich das Wörtlein vom persönlichen Interesse entschlüpft.

Ohne Erlaubnis und ohne Ermächtigung der Hauptbeteiligten, hat Herr W. die Angelegenheit der Weiterführung der Wasserleitung bis Deckinghausen betrieben. Wird sie objektiv betrachtet und beurteilt, dann entsteht die Frage: „Ist es Fürsorge für seine Nachbarn, oder ist es sonst etwas?"

Der Bequemlichkeit wegen haben mehrere Haus- und Grundbesitzer von Deckinghausen sich in den letzten Jahren, mit zum Teil sehr teuren Wasseranlagen versehen, seit Jahrhunderten plätschern und murmeln die klaren Wellen des Brömbaches (Bräumecke) durch unser stilles Tal, nähren herrlich und billig Menschen und Vieh und jetzt mit einem male soll die Wasserfrage in Deckinghausen eine brennende geworden sein, derart daß die Nachbarn gezwungen werden sollen, wider ihren Willen viele Tausende für eine Wasserleitung herzugeben, deren sie durchaus nicht bedürfen.

Unsere Wasserversorgung hierselbst ist völlig geregelt und eine Eingabe behufs Weiterführung der Wasserleitung von Halver nach Hier bedürfte es nicht. Aber ohne Versammlung, ohne Besprechung und Beratung, völlig über die Köpfe der Hauptbeteiligten hinweg ist die erste Eingabe gemacht und ist dieses unser letztes Wort was wir in dieser Angelegenheit sagen.

Mehrere Bürger von Deckinghausen.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Bekanntmachung:

Die festgestellten Amts-, Gemeinde- und Schulkassen-Rechnungen der Gemeinde Kierspe pro 1903 liegen 14 Tage und zwar vom 10. Juni ab auf hiesigem Amtsbureau zur Einsicht der Beteiligten offen.

Kierspe, den 8. Juni 1905.

Der Amtmann: Büren.

Amtl. Bekanntmachung.

Bei der am 5. Juli 1905 nachmittags 5 Uhr in Valbert stattfindenden Gemeinderatswahl der 1. Abteilung findet gleichzeitig für den durch Tod ausgeschiedenen Wirt und Landwirt August Eckern zu Ingermeckermühle gewählt von der 1. Abteilung eine Ersatzwahl statt.

Meinerzhagen, den 7. Juni 1905.

Der c. Amtmann:
Graf von Haslingen.

Sitzung

der Gemeinde-Vertretung von Meinerzhagen, am Donnerstag, den 15. Juni cr. nachmittags um 4 Uhr in dem Sitzungszimmer in der Grune.

Tages-Ordnung:

1. Endgültige Anstellung des Sparkassen-Gegenbuchführers
2. Beratung über einen zu erbauenden Weg von Güntenbecker Linden in der Richtung nach dem Bahnhofe.
3. Rechnungslage über das Elektrizitätswerk Meinerzhagen.
4. Vorlegung eines Schreibens bezl. der neuerbauten Brücke bei Rollsiepen.
5. Antrag auf Verpachtung einer Gemeindeparzelle.
6. Bericht über die entstandenen Verhandlungen über Abtretung eines Spließteiles an die Firma Köster u. Co.
7. Beratung über Ankauf von Grenzsteinen.
8. Antrag der sich in der Genkeler Bauerschaft gegründeten Freiw. Feuerwehr um Beschaffung einer Spritze.
9. Wahl von Sparkassenvorstandsmitgliedern.
10. Beratung über einen eventl. Nachtrag zum Ortsstatut betr. diesjährige Fortbildungsschule.
11. Verschiedenes.

Meinerzhagen, den 8. Juni 1905.

Der c. Amtmann:
Graf von Haslingen.

Wir suchen einen **ordentlichen, nüchteren** Mann als

Heizer

ferner einige

Fallhammerschmiede

sowie mehrere jüngere

Arbeiter.

Märk. Eisenwarenfabrik
G. m. b. H.
Haus-Heide bei Halver.

Für Radfahrer

empfehle

Schläuche, Decken
Reparaturkästchen, Oele etc.
Sportschuhe
in Leder und Segeltuch.
F. Reinwald, Halver.

Bekanntmachung.

Nachdem im Regierungsbezirk Arnsberg neuerdings wieder Fälle von Hundswut vorgekommen sind und zwar in den Kreisen Altena, Gelsenkirchen, Witten, Hagen Meschede und Arnsberg, ordne ich mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten auf Grund der §§ 18 ff. des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom $\frac{23. \text{ Juni } 1880}{1. \text{ Mai } 1894}$ für den Umfang der verseuchten und gefährdeten Bezirke nämlich: Bochum Stadt und Land, Gelsenkirchen Stadt und Land, Witten Stadt, Hagen Stadt Land, des Kreises Schwelm, des Amtes Halver im Kreise Altena, des Amtes Serkenrode im Kreise Meschede, des Amtes Hüsten und der Stadt Neheim im Kreise Arnsberg mit Gültigkeit bis vorläufig zum 1. August 1905 folgendes an:

1. Die Eigentümer, Besitzer und Führer von Hunden sind verpflichtet, dieselben sofort an eine sichere Kette fest anzulegen und zwar an einem Ort, der fremden Hunde nicht zugänglich ist. Der Festlegung gleichzuachten ist das Führen der mit einem das Beißen sicher verhindernden Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine.
2. Ohne Erlaubnis der Ortspolizeibehörde dürfen Hunde aus dem Sperrgebiet nicht ausgeführt werden.
2. Die Benutzung der Hunde zum Ziehen ist unter der Bedingung gestattet, daß dieselben fest angeschirrt mit einem sicheren Maulkorbe versehen, außer der Zeit des Gebrauchs festgelegt werden.
4. Die Verwendung von Hirtenhunden zur Begleitung der Herde und von Jagdhunden bei Ausübung der Jagd wird unter der Bedingung gestattet, daß diese Hunde außer der Zeit des Gebrauchs (außerhalb des Jagdreviers) festgelegt, oder mit einem sicheren Maulkorbe versehen, an der Leine geführt werden.
5. Werden Hunde diesen Vorschriften zuwider frei umherlaufend angetroffen, so kann auf Anordnung der Polizeibehörde die sofortige Tötung erfolgen.
6. Die Eigentümer, Besitzer oder Führer von Tieren oder die Vertreter derselben sind verpflichtet, bei einem etwaigen Auftreten solcher Krankheitserscheinungen, welche den Ausbruch der Tollwut befürchten lassen, der Ortspolizeibehörde sofort Anzeige zu erstatten.
7. Wer diesen Vorschriften zuwiderhandelt, wird gemäß den §§ 65 ff. des Gesetzes vom $\frac{23. \text{ Juni } 1880}{1. \text{ Mai } 1894}$ bestraft, sofern nicht nach dem § 328 des Reichsstrafgesetzbuches eine höhere Strafe verwirkt ist.

Diese Anordnung tritt sofort in Kraft

Arnsberg, den 23. Mai 1905.

Der Regierungs-Präsident:
J. V.: gez. Kretschmann.

Vorstehende landespolizeiliche Anordnung wird mit dem Hinzufügen veröffentlicht, daß die Sicherheitsbeamten, angewiesen sind, innerhalb des Sperrgebiets herrenlos umherlaufende Hunde zu töten.

Halver, den 6. Juni 1905.

Die Polizeiverwaltung: Thomas.

Reinhold Schuster, Oberbrügge i. W.

Abteilung für

Herren- und Knaben-Konfektion

Frack- & Rockanzüge • Sacco- & Smokinganzüge.
Automobilmäntel — Ulster — Raglans.

Jagd-Joppen — Jagd-Anzüge — Jagd-Paletots
Havelocks — Pelerinen — Kaisermäntel
Lawn-Tennis-Anzüge.

Wasserdichte **Loden-, Gummi- und Lederbekleidung**
Liveréen, Fantasiewesten,

Feinste Massanfertigung.
Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.
Täglich Eingang von Neuheiten.
Tuch-Versand.
Fernsprecher: Nr. 101 Amt Lüdenscheid.

Kaufen Sie nur
Schmidt's
Patent-Waschmaschinen!
als neueste
„Die Eiserne“
Generalvertrieb: C. KOCH
BERLEBURG.

Lederwaren | Toilette-Artikel | Korbwaren | Rohrplattenkoffer

Lieferung in's Haus. Nur Wilhelmstrasse 34.

Die **direkteste** und deshalb **beste** und
billigste Bezugsquelle
aller Arten
Bürsten- und Pinsel
für Haus- und Fabrikgebrauch ist unstreitig die
Bürsten- und Pinselfabrik
Franz Rübenhagen
Lüdenscheid.
Keine Reisende! Keine Hausierer! Keine Filialen
Man beachte die Schaufenster.
Abgeschnittene Pferdeschwanzhaare à Pfund Mk. 1
werden stets gekauft.

Nur Wilhelmstrasse 34. Fernsprecher Nr. 491.

Ansichtskarten | Solinger Stahlwaren | Holzwaren | Seilerwaren

Billigste Hausbibliothek der Gegenwart! Sittenreine, hochinteressante spannende Romane erster Autoren.
20 Bände, jeder Band 140 bis 160 Seiten stark zusammen einschließlich Verpackung und Porto für nur **3.25 Mk.** bei Voreinsendung des Betrages; gegen Nachnahme 25 ₰ mehr.
Klambts Verlagshaus in Hamm i. Westf. 2.
Wiederverkäufer erhalten höchste Provision.

1 Los nur ½ M.
Ziehung am 27. Juni 1905
Stettiner Pferde-Lotterie
4304 Gewinne, W. Mark:
135000
Hauptgewinne:
7 kompl. bespannte Equipagen, 110 Reit- und Wagenpferde, Werth
113000
4200 silb. Gewinne, W. M.:
22000
Loos à 50 Pf., Porto und Liste 20 Pf., 11 Loos einschliesslich Porto u. Liste nur 5 Mk., empfiehlt das General-Debit
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Schützenhüte

liefere genau in vorigem Jahr gewählten Façon, Farbe und Ausstattung, aber **bedeutend leichter zu Mk. 3,50.**

Um solche rechtzeitig liefern zu können wird Bestellung unter Angabe der Kopfweite bis zum 26. Juni erbeten.

Rob. Grüber, Halver.

Salon.

Fliegenfänger

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.



Am Mittwoch morgen, den 14. Juni bin ich bei Gastwirt W. Clever in Brügge, nachmittags an meinem Hause mit einer Auswahl

Kühen

anwesend und lade Käufer freundl. ein

W. Kerspe, Halver.

Ia. Mailänder

Wetzsteine

Rud. Johann, Carthausen.

Landwirtschaftl. Verein
Halver.

Hauptversammlung
am **Mittwoch, den 14. Juni**
abends 7 Uhr
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Herrn Direktors Wellershaus: „Können wir mit Nutzen unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen Jungvieh aufziehen“
2. Rechnungsablage.
3. Vortrag des Herrn Dr. Erig aus Münster über Hagel-Versicherung.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Ziegenzucht-Verein
Halver.

Sonntag, den 18. Juni cr.
Nachmittags 5 Uhr
Generalversammlung.
Tages-Ordnung:
1. Bericht des Schriftführers über Versammlung in Lüdenscheid am 9. Mai.
2. Besprechung betreffs Installung der Böcke
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr
Neuenhaus.

Sonntag, den 18. Juni cr.
morgens 6 Uhr
Uebung.
Das Kommando.

M.-G.-V. Eintracht
Schalksmühle.

Donnerstag, den 15. Juni cr.
abends punkt 9 Uhr
Chorstunde.
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.



Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen).

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren. Wäsche Konfektion und Ausstattungen.

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Hünsah,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 92.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Freitag, den 16. Juni.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

190[illegible]

Friedensströmungen.

Präsident Roosevelt hat nun in aller Form die Aufgabe übernommen, die beiden in Ostasien kriegführenden Mächte um Einleitung von Friedensverhandlungen zu bitten. Er tritt im Namen der Humanität und des Kulturfortschritts auf, die unter den Schrecken des jetzt seit 16 Monaten wütenden Ringens gleichermaßen leiden, und bietet, ohne von einer wirklichen Vermittelung zu reden, seinen Beistand an, wenn die beiden Regierungen den Weg zu einer direkten Verständigung betreten wollen. Der bedeutungsvolle Schritt, der dem Präsidenten die Sympathie aller Friedensfreunde sichert, erfolgte durch eine Note, die folgenden Wortlaut hat:

„Ich halte die Zeit für gekommen, daß ich mich im Interesse der gesamten Menschheit bemühen muß, wennmöglich diesen schrecklichen und beklagenswerten Kampf zu Ende zu bringen. Die Vereinigten Staaten sind sowohl mit Japan als auch mit Rußland durch Bande der Freundschaft und des gegenseitigen Wohlwollens verbunden und daher für beide interessiert. Der Fortschritt der Welt wird durch den Krieg zwischen zwei großen Völkern gehemmt. Ich bitte die russische wie die japanische Regierung dringend, nicht nur um ihrer selbst willen, sondern im Interesse der ganzen zivilisierten Welt, in direkte Friedensverhandlungen miteinander einzutreten. Ich schlage vor, daß diese Friedensverhandlungen direkt und ausschließlich zwischen den kriegführenden Ländern geführt werden, mit andern Worten, daß russische und japanische Bevollmächtigte ohne irgend welche Vermittler zusammentreten, um zu sehen, ob es nicht möglich ist, daß die beiden Mächte sich über die Friedensbedingungen einigen. Ich bitte die russische und japanische Regierung ernstlich, jetzt einer solchen Zusammenkunft zuzustimmen. Ich bin bereit, alles zu tun, was ich kann, falls die beiden in Frage kommenden Mächte meine Dienste bei der Vereinbarung der Präliminarien, was Ort und Zeit betrifft, für nützlich halten; aber auch, wenn diese Präliminarien zwischen den beiden Mächten direkt oder auf anderm Wege vereinbart werden, werde ich hocherfreut sein, denn mein einziger Zweck ist, diese Zusammenkunft zustande zu bringen, die, wie die ganze zivilisierte Welt von Herzen wünscht, den Frieden herbeiführen möge."

Der auffallend kräftige und bestimmte Stil in der Kundgebung des Präsidenten der Ver. Staaten wird darauf zurückzuführen sein, daß bisher zartere Versuche unbeteiligter Kabinette, Rußland und Japan für die Idee des Friedensschlusses zu gewinnen, von den Kriegführenden ziemlich kurzerhand abgetan wurden.

Rußland und Japan haben ihre Antworten auf die Note Roosevelts bereits gegeben. Wenn auch die Namen der Bevollmächtigten Rußlands und Japans noch nicht bekannt gegeben sind, so ist der Schritt, Fühlung miteinander zu nehmen, für beide Kriegführenden von großer Bedeutung. Es ist zu wünschen, daß die Verhandlungen zu einem befriedigenden Ende geführt werden mögen, damit dem entsetzlichen Schlachten in Ostasien ein Ziel gesetzt wird.

Der russisch-japanische Krieg.

Washington, 12. Juni. Präsident Roosevelt hatte gestern abend mit dem stellvertretenden Staatssekretär Taft eine Unterredung. Nach derselben wurde folgendes mitgeteilt: Die Antworten Rußlands und Japans an den Präsidenten Roosevelt sind von seiten des letzteren nicht veröffentlicht worden mit Rücksicht auf die Lage, wie sie sich aus den während des Präsidenten Abwesenheit eingegangenen Mitteilungen ergibt. Der einzige Grund für die Unterlassung der Veröffentlichung ist der Wunsch des Präsidenten, zuvor Japans Antwort nach Petersburg und Rußlands Antwort nach Tokio weiterzugeben. Rußland und Japan werden nun, wie man erwartet, einen Waffenstillstand vereinbaren. Sodann wird eine Zusammenkunft von Vertretern der beiden Kriegführenden an einem von Japan vorzuschlagenden Orte erfolgen; auf dieser Zusammenkunft werden Japans Bedingungen angegeben und dann direkt an Kaiser Nikolaus übermittelt. Erscheinen sie dem Kaiser annehmbar, so wird später eine Zusammenkunft der Bevollmächtigten zur Vereinbarung des Friedens stattfinden, und zwar wahrscheinlich in Washington.

London, 13. Juni. Der chinesische Gesandte in Petersburg berichtete an seine Regierung nach Peking, Rußland habe wenigstens eingesehen, daß es seine Lage nicht bessern werde, wenn es den Krieg fortsetze.

Tokio, 13. Juni. Eine amtliche Depesche meldet, daß die Japaner am 10. Juni die Russen aus vier Stellungen der Mandschurei verdrängten.

Berlin, 14. Juni. Der „Berl. Lok.-Anz." erfährt aus Petersburg: Bei dem Kabinettsrat am 11. [illegible]uni in Zarskoje Selo waren für die Fortsetzung des Krieges Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch, Kriegsminister Ssacharow und General Grippenberg, gegen die Weiterführung des Feldzuges die Großfürsten Wladimir, Alexis und Alexander Michaelowitsch und Marineminister Avelan. Der Zar sprach seine Ansicht nicht aus. — Ob die Teilnehmer des Staatsrates dieses Resultat wohl einem Journalisten mitgeteilt haben?!

Petersburg, 14. Juni. Ein Drahtbericht aus der Mandschurei meldet von heftigen Kämpfen auf dem russischen linken Flügel, der gezwungen worden sei, vor dem Vormarsch der Japaner zurückzuweichen. Im Kriegsministerium meint man, ein allgemeiner Kampf habe begonnen. Zwei Regimenter Kavallerie und zwei Feldbatterien erhielten Befehl zur schleunigen Mobilisierung.

Mordanschlag auf den früheren griechischen Ministerpräsidenten.

Athen, 13. Juni. Als der frühere Ministerpräsident Delyannis das Gebäude der Deputiertenkammer betrat, brachte im ein Mann Namens Gherakaris, ein berufsmäßiger Spieler, einen Messerstich in den Unterleib bei. Die Verwundung ist sehr schwer. Gherakaris wurde festgenommen. Die Volksmenge wollte ihn lynchen. In Athen herrscht große Aufregung.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 15. Juni. Unsere Fluren bieten jetzt ein anmutiges Bild. Auf den Wiesen steht daß Gras durchweg üppig. Hier und da hat man schon mit der Heuernte begonnen. Der jetzt in der Blüte stehende Roggen sah im Frühjahr auf vielen Feldern recht kümmerlich aus. Allein nach den letzten warmen Gewitterregen hat er sich prächtig entwickelt, sodaß eine befriedigende Ernte in Aussicht steht. Auch der Hafer zeigt ein üppiges Wachstum. Die Kartoffelfelder kleiden sich allmählich in ein grünes Gewand. Auf einzelnen Feldern sind schon die Leute mit dem Häufen beschäftigt. Die noch vor wenigen Wochen in der Blüte stehenden Obstbäume haben die Früchte angesetzt, und stellen eine Mittelernte in Aussicht. Bei anhaltender trockener Witterung ist ein reichliches Bewässern der Bäume dann und wann zu empfehlen. Die Heidelbeersträucher waren geradezu mit Blüten übersät; sie versprechen eine sehr reiche Ernte. — Aus dem Ruhrtal wird geschrieben: Der gegenwärtige Stand der Feldfrüchte gibt die besten Hoffnungen auf die diesjährige Ernte. Sämtliche Halmfrüchte stehen dicht und der Halm hat stellenweise bei Roggen eine Höhe von zwei Meter erreicht. Auch Gerste und Hafer stehen prächtig. Kartoffeln und sonstige Feldfrüchte sind unter der günstigen Witterung recht gut entwickelt und die Wiesen prangen in üppigem Grün. Besonders in den Ruhrwiesen steht das Gras sehr günstig, sodaß die erste Heuernte jedenfalls sehr ertragreich wird. Auch Obst scheint es in diesem Jahre genügend zu geben, denn die Bäume — besonders die Aepfel und Birnen — tragen viele Früchte. Hoffentlich wird uns ein Hagelwetter oder ein sonstiges Unwetter die Hoffnung auf eine gute Ernte nicht rauben.

Halver, 15. Juni. Auf Grund der Gewerbeordnung können die unteren Verwaltungsbehörden dagegen einschreiten, daß die Zahl der Lehrlinge im Mißverhältnisse zu dem Umfang oder zu der Art des Gewerbebetriebes des Lehrherrn steht. Dabei kann die Entlassung eines entsprechenden Teils der Lehrlinge auferlegt und die Annahme von Lehrlingen über eine bestimmte Zahl hinaus untersagt werden. Um einen Ueberblick darüber zu gewinnen, in welchem Umfange die unteren Verwaltungsbehörden mit Hilfe dieser Vorschriften bereits mit Erfolg eingeschritten sind, hat der Minister für Handel und Gewerbe angeordnet, festzustellen, in wieviel Fällen und für welche Art von Betrieben die Herabminderung einer übermäßigen Zahl von Lehrlingen auf Grund der Gewerbeordnung herbeigeführt worden ist.

Halver, 15. Juni. Die nächste Sitzung des Westfäl. Provinzial-Ausschusses in Verbindung mit der Besichtigung von Provinzial-Anstalten findet am 19., 20. und 21. Juli d. J. statt.

+ **Halver**, 15. Juni. Gestern nachmittag fand im Gasthof zur Post eine Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Zentral-Vereins statt. Die Versammlung war gut besucht und wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Amtmann Thomas, eröffnet und geleitet. Er dankte den Mitgliedern für ihr Erscheinen und begrüßte die Herren Dr. Erich-Münster und Direktor Wellershaus-Brügge. Vorsitzende erteilte zunächst Herrn Direktor Wellershaus das Wort zu dem angekündigten Vortrage: „Können wir mit Nutzen unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen Jungvieh aufziehen?" An der Hand von Beispielen empfahl der Redner sehr die Aufzucht sowohl von Milchvieh wie von Bullen. Die Absatzverhältnisse der Produkte seien jedoch hierbei maßgebend, wo ein guter Milchverkauf zu hohen Preisen bestünde, sei eine Aufzucht weniger empfehlenswert. Dem Vortrag schloß sich eine Diskussion an. Die gestellten Fragen wurden von Herrn Direktor Wellershaus eingehend beantwortet. Infolge Verhinderung des Kassierers erstattete der Vorsitzende den Kassenbericht pro 1903/04. Die Einnahmen pro 1903 betrugen Mk. 220,66 die Ausgaben Mk. 145,71 mithin Bestand 74,95. Pro 1904 betrugen die Einnahmen einschließlich Bestand Mk. 436,45 die Ausgaben Mk. 250,49 Kassen-Bestand am 1. Jan. 1905 somit Mk. 185,96, hierzu ein Sparkassenbuch von Mk. 1438,13, sodaß ein Gesamtvermögen von Mk. 1624,09 vorhanden ist. Die Mitgliederzahl betrug Ende 1904 168. Zur Prüfung der Kasse wurde eine Kommission gewählt, welche die Revision sofort vornahm. Da nichts zu erinnern vorgefunden, wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Hierauf hielt Herr Dr. Erich einen Vortrag über Hagelversicherung. Redner sprach zunächst über das gesamte Versicherungswesen, besonders über Feuer-, Vieh- und Haftpflicht-Versicherung und empfahl den Beitritt zum Haftpflicht-Versicherungsverein Münster, dem nur Landwirte als Mitglieder angehörten. Redner kam dann eingehend auf die Hagelversicherung zu sprechen und empfahl hierbei die Versicherungsvereine mit Prämie auf Gegenseitigkeit, insbesondere die Norddeutsche. Bei diesen würden nur eine Grundprämie erhoben und bei Bedarf eine Nachschußprämie. Letztere würde in den nächsten Jahren ganz fortfallen, da für die Provinz Westfalen ein Hagelrückversicherungsfonds angelegt werden soll. Diese Vereine bieten somit gegenüber den Aktiengesellschaften wesentliche Vorteile, da hierbei die Prämiensätze bedeutend billiger sind. Unter Verschiedenes wurde der Haushaltsplan pro 1905 bekannt gegeben und einstimmig angenommen. Derselbe schließt in Einnahme und Ausgabe mit Mk. 675.96 ab. Sodann wurde Mitteilung gemacht, daß der Verein in das Vereinsregister eingetragen sei. Für die Benutzung der Bibliothek wurden die Bestimmungen mitgeteilt und eine fleißigere Benutzung empfohlen. Die Bibliothek umfaßt heute 64 Bände. Die früher gewählte Kommission zur Gründung der Bibliothek wurde zur Verwaltung derselben eingesetzt. Für Neuanschaffung von Büchern wurden Mk. 70,— bewilligt. Herr A. Enneper stellte den Antrag, bei dem Kreisverein vorstellig zu werden, daß eine Kreisvereins-Versammlung in Halver abgehalten würde. Ferner hierselbst Ende März oder Anfang Mai einen Obstbaukursus stattfinden zu lassen, der durch Obstbauinspektor Hagemann geleitet wird. Beide Anträge wurden von der Versammlung angenommen und diese alsdann geschlossen.

+ **Kierspe**, 13. Juni. Bei der Uebung des Trainbataillons Nr. 15 Straßburg in der Nähe des Kehler Tores versank Ende voriger Woche der Trainsoldat Keune von hier in dem dort befindlichen, mit Kehricht überdeckten Morast und fand den Erstickungstod. Ein Kamerad, der ihn retten wollte, sank ebenfalls in den Sumpf und wurde nur mit Mühe gerettet.

Lüdenscheid, 14. Juni. Am 17. und 18. d. M. findet im großen Saale des Lüdenscheider Konsumvereins der 32. Verbandstag Rheinisch-Westfälischer Konsumvereine statt, zu dem eine große Anzahl Verbandsvereine ihre Vertreter angemeldet haben. Außer dem Anwalt des Allg. Verbandes deutscher Schulze-Delitzscher Genossenschaften, Herrn Dr. Crüger-Charlottenburg, des Verbandsrevisors K. Michelmann aus Blankenburg, wird auch ein Kommissar der Königl. Regierung in Arnsberg, sowie Vertreter der hiesigen Handelskammer, der Handwerkskammer zu Arnsberg usw. den Verhandlungen, denen eine außerordentlich reichhaltige Tagesordnung zu Grunde liegt, beiwohnen. Mit dem Verbandstage ist eine von einer Anzahl Verbandsvereinen veranstaltete Warenausstellung verbunden, die sicherlich allen Besuchern Anregung und Interesse bieten wird. Eingeführte Mitglieder anderer Genossenschaften und Freunde des Genossenschaftswesens sind zu den Verhandlungen willkommen.

Lüdenscheid, 13. Juni. Die Wilddieberei wird in unsern Wäldern in der letzten Zeit immer frecher ausgeübt. Am gestrigen zweiten Pfingstfeiertag haben schamlose Burschen im Walde hinter Pierpersloh, unbekümmert um die vielen Spaziergänger, ein weibliches Reh, für welches Wild bekanntlich jetzt Schonzeit ist, erlegt. Die Beute mitzunehmen, wurde ihnen aber vereitelt. Der Privatförster Wiemann war durch den Schuß auf die Wilddiebe aufmerksam geworden, und bei dessen Annäherung ergriffen sie die Flucht, das erlegte Reh im Stich lassend.

Altena, 13. Juni. Der Kreisarzt Herr Medizinalrat vom Hofe ist bis zum 30. d. M. beurlaubt und wird während dieser Zeit durch den Kreisarzt zu Iserlohn vertreten. — Die Wahl des bisherigen Leiters des Realgymnasiums in Altena, Realprogymnasialdirektors Dr. Oskar Rebling, zum Direktor dieser Anstalt ist bestätigt worden.

Breckerfeld, 12. Juni. Am gestrigen Tage waren die Mitglieder der Gemeindevertretung zu einer Sitzung zusammen getreten und ist unter dem Vorsitz des Herrn Amtmann Neuhaus folgendes verhandelt und beschlossen: Dem vorgelegten Entwurf einer Polizeiverordnung betr. Verhütung von Unglücksfällen beim Betreten der Eisfläche der Glörtalsperre wurde zugestimmt. Die Uebernahme der Rektoratschule auf den Kommunaletat wurde beschlossen mit der Bedingung, daß das ganze Vermögen der Rektoratschule wie Haus, Grundstück und Barvermögen der politischen Gemeinde zufällt. Der alte Friedhof soll, wo es nötig ist, eingefriedigt werden. Die Kreisbeihilfen für neue Decken auf dem Sülbachweg und Chaussee Breckerfeld-Priorei wurden der Gemeindevertretung mitgeteilt.

Dahlerbrück, 10. Juni. Gestern mittag verunglückte der Walzer G. Mickenhagen auf dem Kuhbierschen Walzwerke. Es erfaßte ihn eine glühende Eisenstange und schlug sich ihm um ein Bein. Der Verunglückte wurde mit einem Krankenwagen nach Hagen ins Krankenhaus gebracht. Hoffentlich sind die Verletzungen nicht allzuschwer.

Hagen, 13. Juni. Der Minister für Handel und Gewerbe hat dem Ingenieur Staupendahl vom Dampfkessel-Ueberwachungsverein zu Hagen unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs die Berechtigung zur Vornahme der technischen Vorprüfung der Genehmigungsgesuche für alle der Vereinsaufsicht unmittelbar oder im staatlichen Auftrage unterstellten Dampfkessel verliehen.

Gevelsberg, 13. Juni. Großfeuer entstand in vergangener Nacht in dem Hause des Herrn W. Konze in der Hagenerstraße, in dem sich eine Schreinerei befand. Das Haus brannte vollständig nieder. Das Feuer sprang sodann auf das nebenan liegende Doppelwohnhaus des Herrn W. Dammer über und auch dieses wurde arg in Mitleidenschaft gezogen. Die Entstehungsursache des Feuers ist nicht bekannt. Schwer betroffen werden mehrere Mieter, die ihre verbrannten Möbel nicht oder nur gering versichert hatten.

Hohenlimburg, 10. Juni. Die Lennebrücke am Bentheimer Hof ist anfangs dieser Woche nunmehr durch Kauf in den Besitz der Westfälischen Kleinbahnen A.-G. übergegangen. Nunmehr steht also dem Ausbau derselben für die geplante elektrische Bahnverbindung nach Letmathe nichts mehr im Wege.

Iserlohn, 10. Juni. Wie aus Düsseldorf mitgeteilt wird, hat unser früherer Bürgermeister Fritsche den Stadtverordneten Dr. Franz wegen Beleidigung verklagt. Grund zu dieser Klage boten die Ausführungen des Herrn Dr. Franz in der letzten Stadtverordnetenversammlung.

Arnsberg, 13. Juni. Eine Lippe-Bereisung von Lippstadt bis Wesel wird in den Tagen vom 3. bis 6. Juli durch den Herrn Regierungspräsidenten zu Arnsberg stattfinden. An der Befahrung werden auf Einladung hin die betreffenden Gemeindevorsteher bezw. Bürgermeister teilnehmen. Die Reise erfolgt auf dem Boot der Wasserbauinspektion Hamm.

Bochum, 13. Juni. Eine interessante Szene spielte sich in der Wieserschen Menagerie auf dem Rechener Felde ab. Ein dortiger Wirt begab sich angesichts eines zahlreichen Publikums mit der Tierbändigerin in den Löwenkäfig, spielte dort einen Skat und trank dabei in aller Gemütsruhe eine Flasche Wein. Die Bestien, denen dieser Besuch anscheinend ungewohnt war, musterten zwar den Gast mit grimmigen Blicken, waren aber, wie der „Märk. Spr." schreibt, so gnädig, ihm kein Leid anzutun. Die Zuschauer klatschten tüchtig Beifall, als der Mann wieder dem Käfig entstieg.

Krefeld, 13. Juni. Infolge von Familienzwistigkeiten gab gestern abend der Weber Selter auf seinen zu Besuch hier weilenden Sohn einen Revolverschuß ab. Die Kugel drang in die Schulter, von wo sie auf operativem Wege entfernt werden mußte. Das Befinden des jungen Mannes ist nicht unbedenklich.

Saarbrücken, 12. Juni. Da bei der 5. Kompagnie des Infanterieregiments 70 eine als Genickstarre verdächtige Erkrankung vorgekommen ist, wurde der Pfingsturlaub der Soldaten zurückgezogen. — Ein Dragoner der 3. Schwadron ist beim Schwimmunterricht ertrunken.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen).

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren.
Wäsche Konfektion und Ausstattungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Steuergemeinde Lüdenscheid, Land, im Grundbuche von Lüdenscheid Band 43 Blatt No. 86 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf dem Namen des Dachdeckermeisters **W. Sönchen zu Oberbrügge** eingetragene Grundstück: Flur 50 No. 913/22 — ober den untersten Kamp, 7 ar 47 qm —

a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Brügge, No. 24, Nutzungswert 600 Mk.
b) Wohnhausneubau, Brügge, No. 24a, Nutzungswert 90 Mk.
c) Lagerschuppen, Nutzungswert, 36 Mk.

am 4. August 1905,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer No. 1 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lüdenscheid, den 2. Juni 1905.

Königliches Amtsgericht.

Wir suchen einen **ordentlichen, nüchteren** Mann als

Heizer

ferner einige

Fallhammerschmiede

sowie mehrere jüngere

Arbeiter.

Märk. Eisenwarenfabrik
G. m. b. H.
Haus-Heide bei Halver.

Gras-Verkauf.

Dienstag, den 20. Juni cr.
nachmittags 1 Uhr anfangend wird der

Grasaufwuchs

auf den Wiesen der Ennepe-Talsperrengenossenschaft in ca. 20 Losen an Ort und Stelle gegen Bürgschaft und Zahlungsausstand versteigert. **Zusammenkunft am Ofenberg.**

Revierverwalter Oswald.

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Boll jr.

Große Posten

Sommer-Saccos
und Joppen

aus Leinen — Lüstre — Loden
Flanell und Zwirn für alle Figuren
und in vielen Preislagen am Lager.
— Auswahlsendungen umgehend. —

Reinhold Schuster,
Oberbrügge.

Lesen Sie die Elberfelder Zeitung?

Wenn nicht
so abonnieren Sie jetzt bei ihrer **Postanstalt** oder bei ihrem Briefträger
für das 3. Vierteljahr 1905
zum Preise von nur **Mk. 3,75.**

Elberfelder Zeitung

und

Handelszeitung

gegründet vor dem Jahre 1792

ist eines der angesehendsten liberalen Tagesblätter in Rheinland und Westfalen.

Täglich zwei vollständige Ausgaben.

Grosse, anerkannt schnell u. zuverlässig informierte Handelszeitung

für Zwecke der Industrie, des Finanzwesens, des Grundstücksverkehrs und des Kaufmännischen, sowie technischen Stellenmarktes ein

hervorragendes Insertionsorgan.

Keine politische Tageszeitung gelangt in die Hände von annähernd so zahlreichen Textil-Industriellen wie die

Elberfelder Zeitung.

Außerordentlich vorteilhaftes Angebot!

ca. 100 Stück
moderne, elegant gearbeitete

Herren-Anzüge

Mk. 13 bis Mk. 22

Wert bedeutend höher, soweit der Vorrat reicht.

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Friedr. Wilh. Bornelfed, Halver

Bahnhofstrasse

empfiehlt in großer Auswahl sämtl.

Schuhwaren

echt Chevreaux-, Boxkalf-, Lackleder etc.

Mädchen- und Knaben-
Knopf- und Schnürstiefel.

Solide Ware! Billigste Preise!

Warnung!

Das

Betreten

unserer gesamten Liegenschaften und besonders der **Forstkulturen und der Privatwege ist strengstens untersagt.** Unsere Aufsichtsbeamten sind angewiesen, jede Uebertretung zur Anzeige zu bringen.

Schwelm, den 14. Juni 1905

Ennepetalsperren-Genossenschaft
Der Vorsteher: **Ernst Springorum.**

Forellen-Sport-Fischerei.

Anteil

oder

Erlaubnisschein

sucht

Rud. Sihler,
Adr. Credit-Anstalt,
Witten-Ruhr.

Sämtliche noch vorrätige
Herren- u. Knaben-
Strohhüte
mit **50%** Rabatt.
Reinh. Schuster,
Oberbrügge.

Motor-Räder	neu von 400 Mk. an, gebraucht 250 M
Fahrräder	neu von 75 Mk. an, gebraucht von 30 M.
Fahrräder	mit Freilauf 5 M. mehr mit Rücktrittbremse 10 Mk. mehr
Gummi-	**Laufdecken** von 5 Mk. an, **Luftschläuche** v. 3 Mk. an,
Vorderräder	ohne Gummi 10 Mk mit Gummi 18 Mk
Hinterräder	mit Zahnrad 12 M. mit Freilauf 15 M. mit Rückbremse 25 M
Luftpumpen	kl. 75 Pf. gr. 1,75 M Fußpumpen 2 M.
Reparaturen	schnell, billig und sachgemäß.
Zubehörteile	und **Ersatzstücke** jeder Art.
Hch. Bitter,	**Lüdenscheid Thünenstr. 2.**

Rheumatismus-

und Gicht-Kranken teilt unentgeltlich mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.

Marie Grünauer
München, Pilgersheimerstr. 2/II.

Am Samstag, den 17. Juni sind wir mit einer Auswahl von

Kühen
und
Zug-Ochsen

an unserer Behausung in Rodt u. Marienheide

Ed. Moos.
Gust. Corbach.

Gesellschaft zum Bunde

Halver.

Ballotage

am **Sonntag, den 18. Juni**
abends 7 Uhr.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.



Radfahrer-Verein

Halver.

Donnerstag, den 15. Juni cr.
abends 9 Uhr

Ballotage.

Der Vorstand.

Turn-Verein Grünenbaum.

Sonntag, den 18. Juni cr.
nachmittags 5½ Uhr

Versammlung.

Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.



Freiw. Feuerwehr

Bommert.

Sonntag, den 18. Juni cr.
nachmittags 6 Uhr im Vereinslokale

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstands- u. Kommandowahl.
4. Wahl eines Delegierten zum Kreis-Verbandsfest in Plettenberg.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr

Neuenhaus.

Sonntag, den 18. Juni cr.
morgens 6 Uhr

Uebung.

Das Kommando.

Pfaff-Nähmaschinen sind nicht die billigsten aber die besten. Alleinige Verkaufsstelle bei **H. Bitter** Thünenstr. 2, Lüdenscheid.

Milchversandtscheine

liefert billigst
Wilhelm Boll jr., Halver.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!